

# Projekt nahm viele Hürden

Schulministerin zeichnete Klaus Büchi für seine engagierte Arbeit mit Jugendlichen aus

**HALTERN • Für das Projekt „Berufshomepage“ zeichnete Schulministerin Barbara Sommer den 56-jährigen Berufskolleglehrer Klaus Büchi aus Haltern aus (wir berichteten).**

*Was bedeutet die Auszeichnung für Sie persönlich?*

**Büchi:** Eigentlich war ich überrascht und wusste gar nicht, warum ich sie erhalte. Ich habe den Grund erst durch Ihre Zeitung erfahren. Ich hoffe aber, dass durch die Auszeichnung und Öffentlichkeitsarbeit das Projekt fortgesetzt werden kann und sich andere Städte sich für das Projekt interessieren.

*Wie entstand die Idee für das Projekt „Berufshomepage“?*

**Büchi:** Durch meine Kurse zum Thema „Suchen im Internet, Datenbanken (Recherche)“ entstand die Idee, das Internet bei der Suche nach einem Arbeitsplatz stärker einzubeziehen. Um Arbeitssuchenden zu helfen, durch eine eigene Internetseite ihre Suche zu verbessern, habe ich meinen ersten Kurs an der VHS Bochum angeboten. Daraus hat sich der Kontakt zur RAA Bochum entwickelt, die dieses Projekt für Schüler mit Migrationshintergrund in Bochumer Schulen anbieten wollten und eine finanzielle Unterstützung durch das Ministerium für Intergration erhalten haben.

*Welche Hürden galt es zu überwinden?*

**Büchi:** Schlecht ausgestattete Computerräume, fehlende Wartung, Überlastung der Lehrer als Medienwart; geringe EDV-Kenntnisse der Schüler/innen. Viele Schüler kennen sich nur Chaträumen aus, können aber die vielfältigen Möglichkeiten des PCs und des Internets nicht richtig nutzen. Bewerbungsun-

terlagen wie Lebenslauf, Zeugnisse, Praktikumsbescheinigung in digitaler Form fehlten. Viele Schüler geben zu schnell auf und setzen sich nicht mit auftauchenden Problemen auseinander. Mangelnder Interneteinsatz in vielen Schulen, fehlende Medienkompetenz (PC, Internet) der Lehrer. Nach dem Projekt oder nach Verlassen der Schule haben sich viele Teilnehmer nicht mehr gemeldet. Dadurch wissen wir nicht, wer einen Ausbildungsplatz gefunden hat.

*Was steckt hinter dem Projekt?*

**Büchi:** Den Jugendlichen soll der Zugang zu Medien bzw. Medientechnologie ermöglicht werden, um an der Mediengesellschaft teilzunehmen. Ich helfe den Schülern, mit einer Präsentationssoftware ihre Bewerbung, Zeugnisse, Lebensläufe und Fotos auf eine eigene Internetseite zu packen. Allerdings soll die Homepage nicht die traditionelle Bewerbung und das Vorstellungsgespräch ersetzen, sondern sie ist ein zusätzliches Angebot an mögliche Arbeitgeber.

*An wen richtet sich das Angebot?*

**Büchi:** An Schüler mit Migrationshintergrund, da wir bisher nur für diese Gruppe eine Förderung durch das Ministerium erhalten haben. Sie werden in der Schule und bei der Ausbildungsplatzsuche sehr benachteiligt. Natürlich wäre das Angebot für alle Schüler wichtig, es fehlt aber die finanzielle Förderung.

Das Projekt könnte auch in den normalen Unterricht eingebaut werden. Voraussetzung dabei ist eine medienpädagogische Fortbildung der Lehrer im Bereich Internet.

*Wie lange arbeiten die Schüler an einer Homepage?*

**Büchi:** 24 Unterrichtseinheiten innerhalb von zwei Wochen: Lebenslauf, scannen von Zeugnissen, Bescheinigungen, Fotos erstellen, ... Sie lernen auch, wie sie ihre Seiten zum Webhoster hochladen und sie nachträglich verändern können. Verschiedene Sicherheitsaspekte und die Frage, was soll ich überhaupt im Internet veröffentlichen, spielen ebenfalls eine große Rolle.

*Gearbeitet wird auf freiwilliger Basis?*

**Büchi:** Manchmal wird dieses Projekt in der Schulzeit (AGs) umgesetzt. Das Projekt läuft immer sehr viel besser, wenn sich die Schüler freiwillig und mit Interesse für das Projekt entscheiden.

*Wie wird es angenommen?*

**Büchi:** Insgesamt beenden die Schüler/innen das Projekt, die sich dafür entschieden haben (meist 8 bis 12 Schüler) und veröffentlichen ihre Seite im Internet. Sie arbeiten sehr gerne mit dem PC, da sie ihr individuelles Lerntempo umsetzen können. Da das Projekt nur zwei Wochen dauert, können sie meist nur ein einfaches Muster umsetzen. Viele würden gerne ihre Seite verbessern, doch nach zwei Wochen findet keine weitere Betreuung statt.

*Wer erhält Einsicht auf die Seiten?*

**Büchi:** Mögliche Arbeitgeber erhalten per Mail, Fax, Telefon oder Flyer einen Hinweis, wo sie sich in einem passwortgeschützten Raum Bewerbungsunterlagen he-

runterladen können. Die Schüler können in ihrem Anschreiben an den Ausbildungsbetrieb ihre Internetseite angeben. Dann kann der Unternehmer sich schon mal einen kleinen Eindruck verschaffen. Durch Öffentlichkeitsarbeit versuchen wir die Seite [www.bochumer-schueler.de](http://www.bochumer-schueler.de) innerhalb Bochums bekannt zu machen.

*Welche Ziele verfolgen Sie noch mit dem Projekt?*

**Büchi:** Es soll die jungen Menschen mit der Informationstechnologie bekannt machen und Bewerbungs-Chancen verbessern. Das Internet sollte so selbstverständlich wie Tafel und Kreide im Unterricht eingesetzt werden.

Alle Lehrer sollten Fortbildungen erhalten, damit sie nicht mehr diese Angst vor dem Einsatz des Computers und des Internets haben. Durch dieses Medium könnte man Unterricht projektorientiert gestalten, die Schüler könnten eigene kleine Präsentationen mit Beamer vortragen. Internet und Computer sind die Medien der Jugend.

*Kann das Projekt diese Ansprüche erfüllen?*

**Büchi:** Leider nur zum Teil. Das Projekt kann nur einen Einstieg bieten. Die Schüler sollen aber in die Lage versetzt werden, ihre Internetseite für die Ausbildungsplatzsuche zu verwenden. Sie melden ihre Internetadresse unter ihrem Namen an und sind dafür verantwortlich. RAA trägt die Kosten für zwei Jahre. Die Aspekte Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben und Rückmeldungen der Schüler sind noch problematisch.

Fragen: Elke Rüdiger

## Lehrer am Louis-Baare-Berufskolleg in Bochum

Klaus Büchi ist 56 Jahre alt, lebt in Haltern und wurde für seine „Bewerbungshomepage“ von Schulministerin Barbara Sommer ausgezeichnet (wir berichteten). Das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Essen und Wirtschaftspä-

dagogik (FU-Berlin) schloss Klaus Büchi als Diplomhandelslehrer ab. Viele Jahre war er im Hörfunk und TV (Lokalradios in NRW, WDR, Internet) tätig sowie in der Erwachsenenbildung. Er gab EDV-Kurse, Lehrgänge in Sachen Internet oder

Bewerbungstraining bei den Volkshochschulen und anderen Weiterbildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Heute ist er Lehrer am Louis-Baare-Berufskolleg Bochum. Seine Fächer sind Wirtschaft, Politik und EDV.